



GEMEINDE STALDENRIED

25. Jahrgang

Nr. 2

Juni 2013

Werte Mitbürgerin
Werter Mitbürger

Wie gravierend und vor allem nachhaltig sich gesellschaftliche Trends auf unser Dorfleben auswirken, sehen wir am Beispiel unserer Dorfschule. War es früher zu Zeiten der grösseren Jahrgänge überhaupt kein Thema, dass alle Doppelklassen geführt werden können, so müssen wir kurz- und mittelfristig aufgrund des Geburtenrückgangs alle Hebel in Bewegung setzen, damit ein Schulbetrieb vor Ort mit vernünftigem Aufwand betrieben werden kann. Dabei muss die Sicherstellung der Qualität oberstes Gebot bleiben, denn Bildung ist einer der wenigen „Rohstoffe“ neben der Wasserkraft, die unsere Gegend zu bieten hat. **Das Kind und seine Bildungs-Bedürfnisse müssen im Vordergrund stehen**, nicht unsere Vorstellungen über wünschenswerte Strukturen. Dabei ist es nötig, alle möglichen Szenarien durchzuspielen und auch über den Tellerrand zu schauen. Schulkommission und Gemeinderat stecken den Kopf nicht in den Sand, sondern sind bestrebt, gemeinsam mit der Lehrerschaft und den Eltern optimale Lösungen zum Wohl unserer Kinder zu finden.

Strukturelle Probleme aufgrund des Geburtenrückgangs haben vorab mit der Abwanderung der jüngeren Generation zu tun. Bei tieferen Geburtenraten wirkt sich bereits eine Stagnation der Bevölkerungszahlen fatal aus, geschweige denn ein leichter Rückgang der Einwohnerzahl, wie es über die letzten Jahre zu beobachten war. Erfreulicherweise stellen wir fest, dass in letzter Zeit einige jüngere Familien und junge Paare den Weg zurück nach Staldenried gefunden oder diesbezüglich zumindest konkrete Absichten kundgetan haben. Im Namen der Gemeinde heissen wir euch alle recht herzlich willkommen und hoffen, dass ihr am Dorfleben Anteil nehmen werdet. Vor allem wünschen wir uns, dass ihr euch bei uns wohlfühlen werdet und die Vorzüge des Lebens im Bergdorf schätzt.

Wendet sich also wenigstens in diesem Bereich das Blatt zugunsten der Randregionen? Es ist zu hoffen, dass zumindest der Trend anhält. Es ist für mich allerdings keine Überraschung, dass sich wieder vermehrt Leute bei uns ansiedeln, denn in Punkto Lebensqualität hat Staldenried viel zu bieten. Und durch die Nähe zu den Zentren sowie die guten Verkehrsverbindungen sind wir nicht abgelegen wie manch anderes Bergdorf. Tue Gutes und sprich darüber – diese Marketingweisheit können wir auch auf uns beziehen. In Staldenried wurde in den letzten Jahren viel geleistet, damit unser Dorf lebenswert ist und bleibt. Tragen wir diese Botschaft im Sinne der Standort-Werbung weiter!

Für den Gemeinderat:

Dominik Abgottspon, Präsident

Schulinfos

Organisation Schuljahr 2013/2014

Im nächsten Schuljahr werden 37 Schüler den Kindergarten und die Primarschule in Staldenried besuchen. Mit dieser Schülerzahl verfügen wir genau über die notwendige Mindestanzahl für die Führung von 3 Schul-Abteilungen. Aufgrund der Anzahl Kinder in den verschiedenen Jahrgängen werden die Abteilungen im nächsten Schuljahr wie folgt organisiert:

Basisstufe (1. und 2. Kindergarten + 1. und 2. Klasse): 12 Schüler

Unterstufe (3. und 4. Klasse): 12 Schüler

Oberstufe (5. und 6. Klasse): 13 Schüler

Der Kanton hat für jede dieser Abteilungen ein 100%-Pensum bewilligt.

Lehrer Schuljahr 2013/2014

Die Oberstufe (5. und 6. Klasse) wird von Beat Ruppen unterrichtet. Rita Arnold ist für die Schüler der 3. und 4. Klasse zuständig und teilt ihr Pensum wie bis anhin mit Cornelia Burgener. In der Basisstufe gibt es eine Änderung, da Nicole Kuonen auf Ende Schuljahr ihre Stelle gekündigt hat. Neu wird Yvette Kalbermaten zusammen mit Rahel Rüedi die Kinder der Basisstufe unterrichten. Da aufgrund der rückgängigen Schülerzahlen kein zusätzliches TG-Pensum mehr bewilligt wurde, kann leider Tamara Stoffel im nächsten Schuljahr nicht mehr in Staldenried unterrichten, was wir ausserordentlich bedauern. Die beiden scheidenden Lehrerinnen Tamara Stoffel und Nicole Kuonen werden von der Gemeinde gegen Ende des Schuljahres verdankt und verabschiedet.

Aufgrund der Kündigung von Nicole wurde eine neue Lehrperson für die Basisstufe gesucht. Nach einem sorgfältig geführten Auswahlverfahren wurde Rahel Rüedi angestellt. Rahel ist 25-jährig und in Gamsen wohnhaft. Sie hat die Pädagogische Hochschule (PH) in Bern 2011 abgeschlossen und unterrichtet momentan an einem deutschsprachigen Kindergarten in Sitten. Wir haben Rahel als sehr angenehme, aufgestellte Person kennengelernt und sind überzeugt, dass sie sich gut in unsere Schulorganisation einfügen wird.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Unterrichtung von 4 Jahrgängen in einer Abteilung enorm schwierig ist. Um den Lehrpersonen der Basisstufe die Gelegenheit zu geben, auch mit den Kindergärtnern während einiger Lektionen separat arbeiten zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, ein Zusatzpensum von 4 Lektionen pro Woche in der Basisstufe für das Schuljahr 2013/2014 zu finanzieren. Die Kosten von ca. Fr. 15'000.00 für das gesamte Schuljahr gehen zulasten der Gemeinde. Der Gemeinderat ist jedoch überzeugt, dass diese Mittel in die Bildung unserer jüngsten Schüler sachgerecht und sinnvoll investiert sind und zur Erhaltung der Qualität des Unterrichts beitragen.

Zukunft Schule Staldenried

Leider ist es ein Fakt, dass die Jahrgänge in Staldenried seit mehreren Jahren tendenziell kleiner werden und damit auch die Zahl der Schüler abnimmt. Aus diesem Grund ist es nun nicht mehr möglich, die Schüler wie gewohnt in 4 Doppelklassen zu unterrichten. Im kommenden Schuljahr werden letztmals 3 Vollzeitpensen möglich sein. Bereits im Schuljahr 2014/2015 werden unserer Gemeinde aufgrund der heute bekannten Schülerzahlen aller Voraussicht nach weniger als 3 Vollzeitpensen zugesprochen werden.

Gemäss kantonalen Richtlinien muss zudem ab 2015 eine professionelle Schuldirektion eingesetzt werden. Dabei müssen Schulregionen definiert werden, die eine genügend grosse Anzahl Schüler aufweisen, damit eine Vollzeitstelle für einen Schuldirektor sowie ein Teilpensum für die Stellvertretung des Direktors resultiert. Die Schulregion Stalden (Stalden, Staldenried, Törbel, Embd und Eisten) besitzt momentan die notwendige Grösse für die Einsetzung eines Schuldirektors. Dieser wird dann zusätzlich zur Orientierungsschule auch für die Organisation der Primarschulen der erwähnten 5 Gemeinden zuständig sein.

In den anderen Gemeinden der Schulregion sind die Schülerzahlen ebenfalls rückläufig, so dass auch diese Gemeinden mit den gleichen Problemen wie Staldenried konfrontiert sind. In Zukunft wird nicht nur die Orientierungsschule, sondern auch die Primarschule der Regionsgemeinden regional organisiert werden. Die Schulkommissionspräsidenten der 5 Gemeinden treffen sich bereits jetzt regelmässig um sich auszutauschen und die zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen. Der Gemeinderat Staldenried steht hinter der Schule in Staldenried und wird sich dafür einsetzen, die Schule nach Möglichkeit im Dorf zu behalten. Ziel sollte es sein, auch in den umliegenden Dörfern einen Schulbetrieb weiterzuführen, auch wenn vielleicht nicht mehr alle Klassen im Dorf behalten werden können.

Skiwoche Gspon

In der Woche vom 21. bis 25. Januar fand in Gspon die traditionelle Skiwoche der Primarschule und des Kindergartens statt. An 4 Nachmittagen wurden unsere Schüler von Skilehrern der Walliser Schneesportschule Grächen unterrichtet. Bei ausgezeichneten Pistenverhältnissen erteilten die Skilehrer äusserst unterhaltsame und lehrreiche Skistunden, was von den Kindern sehr geschätzt wurde. Ein beliebter Treffpunkt war die ganze Woche über das Rondell, welches von Helmut und weiteren Mitgliedern der Schulkommission und Eltern liebevoll betrieben wurde.

Samaritertag KG + PS Staldenried

Am Montag, 22. April 2013 wurde in der Schule Staldenried ein Samaritertag durchgeführt. Die Kinder vom Kindergarten bis 2. Klasse wurden am Vormittag an 4 Posten ausgebildet. Die Samariterlehrerinnen konnten dabei den Kindern sehr interessante und lehrreiche Themen wie einfache Verbände, Vorgehen bei Vergiftungen, Bewusstlosenlagerung, Alarmierung usw. vermitteln. Am Nachmittag wa-

ren die Schüler der 3. bis 6. Klasse an der Reihe. Die Kinder der höheren Klassen konnten sich an noch anspruchsvolleren Aufgaben wie Herz-Lungenwiederbelebung und der Bedienung des Defibrillators sowie am Versorgen von Kopfverletzungen versuchen. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und haben sich schon erkundigt, wann die Samariter das nächste Mal in die Schule kommen. Die Gemeinde bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich für den Einsatz unseres Samaritervers eins, speziell bei den Leiterinnen Gaby, Christin, Martha, Ingrid und Caroline.

Basisstufe: Tage der offenen Tür

Am Mittwoch, 17. April (Nicole) und am Freitag, 26. April (Yvette) wurden Tage der offenen Tür in der Basisstufe durchgeführt. Angehörige der Kinder erhielten dabei die Gelegenheit zu erfahren, wie heutzutage unsere Kinder unterrichtet werden. Einige haben dabei erstmals die modernen Hilfsmittel wie elektronische Wandtafel und Visualizer entdeckt. Auch Mitglieder der Schulkommission und des Gemeinderates nahmen die Gelegenheit wahr, um den Unterricht zu besuchen. Dabei konnten sie sich einerseits vom Engagement unserer Lehrpersonen überzeugen - andererseits wurden sie sich auch bewusst, wie anspruchsvoll die Arbeit der Lehrpersonen ist, wenn 3 Jahrgänge gleichzeitig im Klassenzimmer sind und wie viel Organisationstalent nötig ist, um dabei die Übersicht zu bewahren.

Orientierungsschule Stalden

Wie anlässlich einer Sitzung der regionalen Schulkommission bekannt wurde, hat der Kanton beschlossen, dass im kommenden Schuljahr die Schüler der 3. OS pro Woche 2 Lektionen mehr zu absolvieren haben als die Schüler der 1. und 2. OS. Obwohl niemand über diesen Entscheid glücklich ist, muss dieser wohl oder übel umgesetzt werden, was unter anderem aufgrund der Schülertransporte nicht einfach ist.

Die Schüler der 6. Klasse, welche im Herbst 2013 die OS in Stalden besuchen werden, erhielten zudem am Donnerstag, 6. Juni nachmittags die Gelegenheit, die Orientierungsschule zu besuchen und sich einen ersten Eindruck von ihrer künftigen Wirkungsstätte zu machen.

Rücksicht im Strassenverkehr

Staldenried zählt einige kritische Strassenübergänge, die von den Verkehrsteilnehmenden grösste Aufmerksamkeit erfordern. So sind Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg öfter gefährdet oder sind sich den Gefahren weniger bewusst.

Umso wichtiger ist es, dass die Automobilisten auf unseren **Strassen nicht nur innerorts** mit der hierfür nötigen Vorsicht und Aufmerksamkeit fahren. Fussgängerinnen und Fussgänger sind jedoch auch angehalten, sich beim Überqueren der Strasse die nötige Übersicht zu verschaffen und auch vorsichtig zu sein.

Eine entsprechende Kampagne wird pünktlich zum Schulbeginn im August alle Verkehrsteilnehmer auf die Gefahren aufmerksam machen.

Gemeindekanzlei-Infos

Aufgrund der Sommerferien unseres Kanzlisten wird das Gemeindebüro während zweier Wochen vom **24. Juni - 5. Juli 2013 jeweils nur am Morgen von 08.00 - 09.00 Uhr geöffnet** sein.

In der Woche vom 29. Juli – 2. August 2013 wird die Gemeindekanzlei geschlossen sein.

Ausserhalb dieser Öffnungszeiten wende man sich bei Bedarf bitte direkt an den zuständigen Gemeinderat oder an den Gemeindepräsidenten Dominik Abgottspon. Er ist tagsüber erreichbar unter seiner Natel-Nummer 079 395 14 79.

Anrufbeantworter

Durch die notwendige Erneuerung der Telefonanlage ist es wieder möglich, den Anrufbeantworter in Betrieb zu nehmen. Telefonische Anfragen an die Gemeinde sollten grundsätzlich während den offiziellen Öffnungszeiten gerichtet werden. **Ausserhalb** dieser Zeiten kann es künftig vorkommen, dass der Anrufbeantworter in Betrieb sein wird. Der Grund für diese Massnahme liegt darin, dass es für die effiziente Abwicklung von Verwaltungstätigkeiten für die Angestellten unabdingbar ist, sich während einer gewissen Zeit ungestört einer bestimmten Arbeit widmen zu können. Es liegt dabei im Ermessen der Angestellten, den Anrufbeantworter in Betrieb zu nehmen. Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für ihr Verständnis.

LSSG - Vandalenakt

Im letzten Monat wurde von der Betriebsleitung unserer Luftseilbahn ein Vorfall gemeldet, der unserer Meinung nach weit über einen harmlosen Streich hinaus geht und nicht toleriert werden kann.

Am Samstag, 18. Mai 2013 wurde auf den Spätkurs von 23.00 Uhr der 1. Sektion Stalden-Staldenried bei der Stütze 3 (beim Haus Biner André) auf die bergwärts fahrende Kabine ein ca. 10 cm grosser Stein bzw. ein Mörtelstück gegen die Frontscheibe geworfen. Infolge des heftigen Aufpralls ist die Kunststoffscheibe geborsten und der Stein ist in die Kabine eingedrungen.

Man kann von Glück reden, dass die sich zu diesem Zeitpunkt in der Kabine befindende Person nicht verletzt wurde. Neben dem Sachschaden für die Seilbahn geben wir zu bedenken, dass der Zwischenfall weit gravierendere Folgen hätte hervorrufen können. Wir appellieren an die Vernunft aller, denn von einem „Lausbubenstreich“ kann hierbei unter Berücksichtigung der möglichen Folgen nicht mehr gesprochen werden!

Wir fordern die Täterschaft auf, die Verantwortung für das Fehlverhalten zu übernehmen und für den Schaden aufzukommen. Hinweise auf die Täterschaft nimmt die LSSG entgegen.

Unsere Gesellschaft kann derartige Übergriffe nicht akzeptieren. Wir weisen darauf hin, dass künftig derartige Geschehnisse bei der Polizei bzw. der Staatsanwaltschaft angezeigt werden. Die Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aufgefordert, Zivilcourage zu beweisen und Fehlbare zurechtzuweisen bzw. anzuzeigen.

Parkplatz Zer Tannu: Bezahlen Sie neu auch mit Kreditkarte!

Wir weisen darauf hin, dass die Parkuhr für die Parkplätze „Zer Tannu“ und „Stutz“ umgerüstet wurden. Neu ist die Bezahlung der Parkgebühren mit handelsüblichen Kreditkarten (Visa, Mastercard, etc.), aber auch mit der Maestro-Karte (ehemalige EC-Karte) möglich. Selbstverständlich kann wie bis anhin auch mit Münzen bezahlt werden.

Mit dieser Änderung hoffen wir den Kundenwünschen zu entsprechen.

Unwetterschäden an der Infrastruktur / Höhenweg Gspon – Saas-Grund gesperrt

Diverse Wege wurden im Verlauf des Jahres aufgrund des feuchten Wetters arg in Mitleidenschaft gezogen.

Aus diesem Grund muss die Gemeinde im Bereich der Strassen- und Wege-Infrastruktur ausserordentliche, nicht geplante Arbeiten durchführen. Dies betrifft den Weg in den Unter-Kleeboden, den Weg nach Finilu und den Bleiken-Weg (insbesondere wegen der Alpbewirtschaftung). Die entsprechenden Arbeiten konnten in der Zwischenzeit durchgeführt werden und die Wege sind wieder passierbar.

Zudem mussten auch auf dem **Höhenweg Gspon - Saas-Grund** im Bereich der „Roten Flüe“ schwere Schäden festgestellt werden. **Momentan ist die Stelle unpassierbar, was zur Folge hat, dass der Höhenweg bis auf weiteres gesperrt ist.** Die Gemeinde hat bereits Massnahmen getroffen und die Arbeiten werden so rasch wie möglich in Angriff genommen.

Für allfällige Behinderungen im Bereich der jeweils durchzuführenden Arbeiten bitten wir um Verständnis.

Wegsanierung in Gspon: Abschnitt Rest. Moosji - Seilbahnstation

Wie an der letzten Urversammlung informiert, wird in Gspon ein weiterer Wegabschnitt saniert. Es handelt sich dabei um die Strecke vom Restaurant Moosji bis zur Seilbahnstation. Obwohl die Strecke kurz ist, handelt es sich um einen doch recht frequentierten Bereich. Wir weisen bereits jetzt darauf hin, dass die Arbeiten voraussichtlich Ende August 2013 in Angriff genommen werden.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten ist mit Behinderungen zu rechnen. Wir sind bemüht, alternative Durchfahrten gewährleisten zu können, bitten aber gleichwohl um das nötige Verständnis für die entstehenden Unannehmlichkeiten.

Ferienzeit – Reisezeit: Sind ihre Reisedokumente noch gültig?

Im Hinblick auf die bevorstehende Ferienzeit und den damit verbundenen vielfältigen Reiseaktivitäten machen wir die Mitbürgerinnen und Mitbürger aufmerksam, dass bei Reisen ins Ausland mindestens eine gültige Identitätskarte (ID) bzw. ein gültiger Reisepass notwendig ist. Hierbei verweisen wir auf die einschlägigen Informationen der Reiseveranstalter.

Um unliebsame Überraschungen an der Grenze zu vermeiden, empfehlen wir ihnen, die Reisedokumente auf ihre Gültigkeit hin überprüfen. Es ist schon vorgekommen, dass die wohlverdiente (und vor allem bereits bezahlte) Ferienreise aufgrund eines abgelaufenen Ausweises erst gar nicht angetreten werden konnte.

Sollte ihre ID bzw. ihr Reisepass nächstens ablaufen, so nehmen Sie bitte **rechtzeitig** mit der Gemeindekanzlei zu den Öffnungszeiten Kontakt auf. Es ist zu beachten, dass für die Erstellung dieser Dokumente genügend Zeit einkalkuliert werden muss.

Änderung Ablauf der 1.-August-Feier

Während den letzten Jahren wurde in der Bevölkerung vielfach der Wunsch geäußert, die 1.-August-Feier in einem anderen Rahmen abzuhalten. Insbesondere stören sich viele daran, dass die Feier am späten Abend unter gewissem Zeitdruck abläuft, so dass der hierfür würdige Rahmen fehlt. Ferner wurde seitens einiger Vereine angeregt, dass der Anlass ausgeweitet werden soll.

Aufgrund dieser Anregungen hat der Gemeinderat entschieden, dass die 1.-August-Feier im üblichen Rahmen in Gspon stattfinden soll, jedoch **um 2 Stunden vorverschoben wird**. Eine Ausweitung der Aktivitäten (wie Festwirtschaft etc.) wird der Privatinitiative bzw. den interessierten Vereinen überlassen.

Nach Rücksprache mit der Pfarrei beginnen die Feierlichkeiten mit dem Gottesdienst somit bereits um **17.30 Uhr**. Anschliessend beginnt der offizielle Teil mit dem Einzug der Tambouren- und Pfeifern um **18.30 Uhr**.

Wir hoffen, mit der zeitlichen Vorverschiebung den Anliegen der Bevölkerung zu entsprechen und hoffen auf eine rege Beteiligung anlässlich der Geburtstagsfeier unseres Vaterlandes.

Schöne und erholsame Ferien!

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern erlebnisreiche und vor allem erholsame Sommerferien. Wer sich in ferne Gefilde begibt, möge wohlbehalten zurückkehren. Lassen Sie sich vor allem von fremden Kulturen und Ideen überraschen und inspirieren! Vielleicht entdecken sie Neues, was bei uns sinnvoll angewendet werden kann. So gesehen können Reisen in ferne Länder Innovationen bewirken, vorausgesetzt Augen, Ohren und Herz sind offen und bekömmlich für Neues!

Umgekehrt heissen wir alle Touristen willkommen, die sich bei reinster Bergluft und wunderschöner Natur in Staldenried vom Alltag erholen und sich ein paar Tage bei uns gönnen. Treten Sie mit den Einheimischen in Kontakt und lernen sie Land und Leute kennen. Umgekehrt sind wir **alle** (und nicht nur die touristischen Leistungsträger) verpflichtet, den Feriengästen einen angenehmen und unvergesslichen Aufenthalt bei uns zu bereiten. Seien wir hilfsbereit und nehmen wir uns doch auch mal Zeit, mit Touristen ins Gespräch zu kommen und Sie nach der Befindlichkeit, Herkunft, Wanderzielen und dergleichen zu fragen. Solche Dinge vermitteln dem Gast ein wahres und authentisches Ferienerlebnis, welches er nicht so schnell vergessen wird! Seien wir uns bewusst: das Wallis ist ein Tourismuskanton und generiert einen grossen Anteil seiner Einnahmen im Tourismus. Zufriedene Kunden kommen immer wieder, was auch bei uns direkt oder indirekt zu Wertschöpfung führt. Auf den ersten Blick denken wir an die direkten Leistungsträger wie Restaurants, Wohnungsvermieter und Hotels sowie an die Personenbeförderungs-Unternehmen wie unsere Seilbahn. Aber auch Gewerbebetriebe aus dem ganzen Wallis sind auf Aufträge aus der Tourismusbranche angewiesen, was gleichbedeutend mit dem Erhalt von wertvollen Arbeitsplätzen und wichtiger Steuersubstanz ist.

Behandeln wir also unsere Gäste wohlwollend und zuvorkommend, ganz nach dem Motto, wie es bei einer Ferienwohnungs-Vermieterin zu sehen ist: „**Bei uns kommen Sie als Gast – und gehen als Freund**“!

Schöne Ferien!!